

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 6

Artikel: Pro Senectute : «Wir geben Informationen zum Thema Alter weiter»
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wir geben Informationen zum Thema Alter weiter»

Die Bibliothek von Pro Senectute in Zürich ist die grösste Fachbibliothek der Schweiz zu den Themen Alter, Altern und Generationenbeziehungen. Dieter Sulzer erzählt Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von seinen vielfältigen Aufgaben als Leiter der Bibliothek.

Die Pro-Senectute-Bibliothek umfasst zurzeit über 50 000 Titel – Bücher, elektronische Publikationen, Zeitschriften, DVDs, Musik-CDs, Diplomarbeiten und Broschüren.

Als grösste Fachbibliothek der Schweiz zu den Themen Alter, Altern und Generationenbeziehungen ist sie die Vermittlungsstelle zwischen Forschung und Wissenschaft einerseits und Berufsleuten aus der Praxis andererseits. Etwa achtzig Prozent unseres Bestands bestehen aus Fachliteratur, den Rest bilden eine Belletristik-Abteilung sowie eine Film- und Musiksammlung, die allesamt auch mit dem Thema Alter zu tun haben. Laufend wird unser Angebot um neue Produkte erweitert.

Unser Publikum ist sehr heterogen zusammengesetzt. Wir bedienen Fachleute aus Heimen, der Pflege oder der Sozialberatung, Gerontologinnen, Architekten für altersgerechten Wohnungsbau, in der Altersarbeit engagierte Freiwillige und Studierende. Etwa fünfzehn Prozent unserer Klientel sind interessierte Seniorinnen und Senioren oder Angehörige von älteren Menschen. Die Bibliothek ist öffentlich und wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen unterstützt.

Unsere Nutzerinnen und Nutzer sind bei der Informationssuche unterschiedlich versiert. Es gibt solche, die finden das Gesuchte selbstständig in unserem Online-Katalog. Die anderen unterstützen wir sehr gern, oder wir führen für sie Recherchen durch. Man kann persönlich in der Bibliothek vorbeikommen oder uns telefonisch oder per Mail kontaktieren. Wir bedienen Kundinnen und Kun-

den aus der ganzen Schweiz. Bestellte Bücher verschicken wir per Post; einzelne Artikel werden nach Möglichkeit elektronisch übermittelt. Kopien und Posttaxen müssen vom Empfänger bezahlt werden. Da wir weniger Stammkunden als vielmehr eine wechselnde Kundschaft haben, verzichten wir auf eine Einschreibgebühr. Wir haben viele Bibliotheksnutzende, die nur kurzzeitig mit dem Thema zu tun haben.

Die Zeiten, als eine Bibliothek nur Bücher enthielt, sind längst vorbei. Heu-

«Die Zeit, als Bibliotheken nur Bücher enthielten, sind vorbei. Heute gehts um Vermittlung jeglicher Art von Informationen.»

te geht es um die Vermittlung jeglicher Art von Informationen! Unser sechsköpfiges Team setzt sich aus Informationsspezialistinnen und -spezialisten zusammen; dazu gehören auch eine Lernende und zwischendurch Praktikanten. Alle Mitarbeitenden sind in der Ausleihe und Beratung tätig, dazu kommen Spezialgebiete: die Katalogisierung oder die Bestandspflege, die technologischen Aspekte der Bibliotheksarbeit oder die Aufträge für die welsche Schweiz.

Unser Team muss auch inhaltlich mit den Themen Alter, Altern und Generationenbeziehungen vertraut sein. Nur so kann es auf Kundenwünsche entspre-

chend reagieren und Augen und Ohren für neue Trends und aktuelle Informationen offen halten.

Um wirklich aktuell zu sein, sind wir zudem im Austausch mit verschiedenen Fachstellen, pflegen Kontakt zu Fachverlagen, lesen Tageszeitungen, Zeitschriften, Buchtipps, Newsletters – immer mit dem Anspruch, neues Material für unsere Bibliothek zu entdecken, auszuwählen und schliesslich zu erwerben. Danach wird es inhaltlich erschlossen und unter den richtigen Schlagwörtern katalogisiert. Das ist eine zeitintensive Arbeit, die im Hintergrund abläuft!

Als Drehscheibe von Informationen müssen wir unseren Bestand auch optimal nach aussen präsentieren. Dazu nutzen wir unterschiedliche Kanäle. Wir erstellen Literatur- und Medienlisten, geben regelmässig die Publikation «Neue Titel zum Thema Alter» heraus oder organisieren für verschiedenste Tagungsveranstalter thematische Büchertische. Zudem verschicken wir einen Newsletter und geben Medientipps in Zeitschriften oder auf den Webseiten von Partnerorganisationen.

Auch mit unseren Bibliotheksveranstaltungen treten wir nach aussen: In regelmässigen Abständen laden wir für ein kleineres oder grösseres Publikum Referenten zu einem neuen, spannenden Thema ein. Oder mit dem Prix Chronos, der vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde und ein besonderes Projekt unserer Bibliothek ist. Er fällt unter die Themen Generationensolidarität und Leseförderung gleichzeitig: Junge und alte Menschen lesen eine Auswahl von Kin-



«Mir ist es wichtig, dass sich im Team alle wohlfühlen und ihren Stärken entsprechend eingesetzt werden»: Dieter Sulzer, Leiter der PS-Bibliothek.

Adresse der Bibliothek

Pro-Senectute-Bibliothek, Bederstrasse 33, 8002 Zürich, Telefon 044 283 89 81, Mail bibliothek@pro-senectute.ch, Internet www.pro-senectute.ch/bibliothek

derbüchern zum Thema Generationenbeziehungen, tauschen sich darüber aus, und in einer Feier – dieses Jahr fand sie Ende April in Solothurn statt – wird dem Sieger unter den fünf nominierten Büchern der Generationenbuchpreis Prix Chronos verliehen.

Als Leiter der Bibliothek koordiniere ich unsere Aufgaben und trage die Verantwortung für mein Team. Mir ist es wichtig, dass sich alle wohlfühlen und ihren Stärken entsprechend eingesetzt werden. Ein regelmässiger Austausch ist dabei unerlässlich.

Ich vertrete die Bibliothek zudem nach aussen und bin im Kontakt mit den Verantwortlichen von Partnerorganisationen. Es ist eine spannende, vielseitige Arbeit, die mir eine grosse Gestaltungsfreiheit lässt. Was zusätzlich motiviert: Die Nachfrage nach unseren Angeboten steigt ständig. Das hat sicher mit unseren Dienstleistungen zu tun, die wir laufend anpassen. Es weist aber auch auf die gesellschaftliche Bedeutung der Themen rund ums Alter hin.

Als Leiter der Pro-Senectute-Bibliothek bin ich zudem verantwortlich für das Stiftungsarchiv. Vor drei Jahren begann die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Sozialarchiv – das war ein grosses Projekt: Sämtliche Papierakten bis zurück in die Gründerzeiten von Pro Senectute und alle audiovisuellen Quellen, die in den letzten Jahrzehnten in ihrem Auftrag entstanden sind, wurden systematisch erschlossen und dem Sozialarchiv übergeben. Diese historisch relevanten Dokumente werden dort gesichert und zugänglich gemacht.

Ursprünglich studierte ich Musikwissenschaften und Ethnologie; anschliessend absolvierte ich ein Nachdiplomstudium in Informationswissenschaften. Vor siebeneinhalb Jahren kam ich als damals knapp Dreissigjähriger in die Bibliothek von Pro Senectute, und vor zwei Jahren habe ich die Leitung übernommen.

Musik bleibt mein wichtigstes Hobby; mit meinem Duopartner zusammen spiele ich Musik, die im Bereich des Folk angesiedelt ist. Vor Kurzem habe ich geheiratet – damit hat für mich ein neuer persönlicher Lebensabschnitt begonnen.